

**Notales.**

— Raucht Voigt's Havana Buds, 5 Cents.

— Die besten Getränke und Cigarren bei Groß & Scherzberg.

— Brandt's „City Belle“ läuft jeder anderen Nickel-Cigarre den Rang ab.

— Dr. H. C. Miller, leitender Zahnarzt. Office im Independent-Gebäude, Zimmer 4 und 5.

— Sommer-Röcke und Westen in großer Auswahl zu 50 Cents am Dollar bei Wolbach's.

— Herr Richard König, der eine Stellung bei der „German Savings Bank“ in Omaha inne hat, war diese Woche einige Tage in der Stadt.

— Um eine gute Erfrischung zu erhalten, ist Groß & Scherzberg's Wirtschaft gewiss der geeignetste Platz. Ihr findet dort stets die besten Getränke.

— Sherman County, sowie die Counties nördlich von da bis an die Grenze Dakota's wurden am Sonntag Nachmittag von dem schrecklichen Hagelsturm heimgesucht.

— Gestorben: — Letzten Freitag, Paul Sheridan Williams, Sohn von Hrn. und Frau S. H. Williams, im Alter von 7 Monaten und 10 Tagen. Das Begräbniß war Samstag.

— Samstag brach in dem Hause von Frank Schlamann, 416 W. 4. Str., welches von Hrn. Lange bewohnt ist, Feuer aus und zwar wurde dasselbe verursacht durch Explosion eines Gasolinosens. Die Feuerwehr war schnell zur Hand und der Brand bald gelöscht. Der Schaden ist nicht groß.

— Unser Soda- und Selterwasserfabrikant, Carl Grunz, stellt jetzt ein so genanntes „Kirchjoda“ her, das ein ausgezeichnetes Getränk ist und namentlich für Familiengebrauch reichend Absatz findet. Hr. Grunz verkauft dieses Kirchjoda nur bei der Gallone. Versucht es einmal und Ihr werdet Gefallen an diesem angenehmen Getränk finden.

— Wolbach findet, daß sein Lager von fertigen Kleidern für Männer, Knaben und Kinder viel zu reichhaltig ist für diese Jahreszeit und deshalb beschloß, dasselbe zu reduzieren. Wolbach wird sicher seinen Zweck erreichen, denn er hat zu diesem Behufe die Preise in diesem Departement halbiert. Wenn Ihr also Kleider für Euch selbst oder die Kleinen gebraucht, geht nach Wolbach's und spart 50 Prozent.

— Heute wird im Sandkrog eine großartige Hochzeit stattfinden und zwar wird sich der Sandträger, Hr. Herman Hein, mit Frl. Emma Stuhr, Tochter des bekannten Farmers Hans Stuhr, in's Joch der Ehe schmieden lassen. Die Trauung findet auf Hrn. Stuhls Farm statt und dann werden sich Alle nach dem Sandkrog verfügen, wo genügend Platz ist zur Unterbringung der zahlreichen Hochzeitsgäste. Die Feier wird jedenfalls eine sehr großartige werden. Dem jungen Brautpaar bringen wir unsere herzlichsten Glückwünsche dar.

**Ewige Wachsamkeit**

ist der Preis der Gesundheit. Aber bei all unserer Vorsicht giebt es Feinde, die stets über unser System lästern, nur eine günstige Gelegenheit abwartend, um sich vertheidigen zu können. Unreinlichkeit im Blute kann Jahre lang verborgen gehalten werden, sogar Generation lang, und plötzlich brechen sie auf, die Gesundheit untergrabend, den Tod beschleunigend. Gegen alle Krankheiten, die von unreinem Blut entstehen, ist Hood's Sarsaparilla das unergleichliche und unnahbare Heilmittel.

**Stimmgeber von Washington Township.**

Am Sonnabend, den 28. Juli, finden in der Townhalle unsere republikanischen Vorwahlen statt, um Deputaten zur republikanischen County Convention zu erwählen. Alle guten Republikaner, sowie Alle, die mit unserer Partei sympathisieren, sollten denselben beiwohnen, falls ihnen das Wohl unseres County's am Herzen liegt.

Kommt deshalb Alle, Nachm. 2 Uhr, Samstag den 28. Juli.

Durch Ordre vom Central Comite, Henry Giese.

**An das Publikum.**

Allen hier zur Nachricht, daß ich mich jetzt als Notar, Versicherungs- und Grundeigentumsagent sowie Vermittler von Geldanleihen etablirt habe, und erlaube ich alle meine Freunde und das Publikum überhaupt, mir einen Theil ihrer Kundtschaft zuzuwenden, indem ich Allen reelle und gute Ausführung in den obengenannten Geschäften zusichere. Meine Office befindet sich in Zimmer No. 6, Security Bank Gebäude (in R. Shirl's Office.)

Achtungsvoll  
Wm. Cornelius.

**Zu verkaufen.**

Ich habe einige Heuracks, Grosmaschinen, Hcu-Swoops und ein Bugay, die ich zum Kostenpreis verlaufe. Jeder, der etwas dergleichen braucht, sollte dies bedenken.

Jasper Eggers.

**Unser Stadtrath**

hatte am Donnerstag Abend letzter Woche eine lange und heiße Sitzung. Alle Mitglieder waren anwesend.

Eine Aufschrift von der Schulbehörde wurde verlesen und dem Comite an Bewilligungen überwiesen. Es ist eine Steuererhöhung von 20 Mills gegen die Stadt gemacht worden, 18 für allgemeine Ausgaben und 2 für „Sinking Bond.“

Führmannslicenz von B. J. Harris wurde auf Sam Watts übertragen.

Bericht der Direktoren der städtischen Bibliothek für das am 31. Mai endende Fiscaljahr besagte, daß die Einnahmen von Steuern und Strafen \$1009.32 betrug. Im Juni 1893 war überzogen die Summe von \$146 63, die Ausgaben waren \$226 und bleibt Rest an Hand am 31. Mai die Summe von \$236.59. Bücher vorhanden am 31. Mai 1893 waren 3151; 1394, 3318. Entnommen wurden der Bibliothek in dem Jahre 19,427 Bücher. Da die Termine der Direktoren, C. F. Bentley, Frau D. A. Abbott und Nathan Blatt abgelaufen waren, ernannte der Mayor sie wieder, und wurden die Ernennungen vom Stadtrath bestätigt.

Ueber die Wasserwerke brachte Stadtingenieur A. C. Koenig einen langen Bericht ein, worin darauf hingewiesen wird, daß der Platz, wo sich jetzt die Wasserwerke befinden, nicht günstig ist; daß die Hauptleitungsröhren zu klein sind und daß, wenn irgend etwas zur Verbesserung der Wasserwerke gethan werde, es so geschehe, daß es späteren Anforderungen genüge.

C. B. Thomas offerirte in einer Aufschrift, eine alte Seitenwegsteuer von \$69 zu bezahlen, falls ihm die Zinsen erlassen würden. Dem Comite an Forderungen und Stadtanwalt überwiesen.

Das Strafencomite wurde beauftragt, eine Carladung Abzugsröhren für die Straßen zu kaufen.

Wegen der neuen Pumpe gab's nichts Neues.

Kief machte auf die Thatsache aufmerksam, daß Abfall jeder Art entlang der Sewer-Road hingefahren werde und wurde bestimmt, daß Alle, die Solches thun, arretirt werden.

McLaughlin beantragte, daß auf der Nordseite der Wasserwerke Erde weggenommen und ein Fenster angebracht werde, um das Pumpenzimmer kühler zu machen. Da ihn Niemand unterstützte, beantragte er, daß ein Comite ernannt werde, die Sache zu untersuchen und den Kostenpunkt festzustellen. Jetzt folgte eine lebhafteste Debatte darüber, namentlich ob es angebracht sei, jetzt Geld auszugeben für so etwas, nachdem doch während der verfloßenen 3 Jahre die Ingenieure ohne das Fenster fertig geworden seien. Bei der Abstimmung stand das Votum 4 zu 4, nämlich: Ja: Cosh, McLaughlin, Owens, Wilder. Nein: Alexander, Bartenbach, Kief, Kourke. Der Mayor entschied für den Antrag, indem er angab, wenn die Sache zu viel koste, könne man es ja niederstimmen, nachdem die Untersuchung stattgefunden.

Ueber die Lichtfrage stritt man sich längere Zeit. Kourke verlangte zu wissen, was in Bezug auf Beleuchtung gethan worden sei. Der Mayor erklärte, daß nach dem 10. Juli kein Licht sein werde, außer der Stadtrath beschliesse anders.

Kief erklärte, daß bis 1885, wo die Stadt 5000 Einwohner hatte, wir keine Beleuchtung hatten und ganz gut fertig wurden, und wenn wir in 3 Monaten des Sommers \$1200 ersparen könnten, so verlangen die Finanzen der Stadt dieses.

Kourke sagte, es mache nichts aus, was die Stadt vor 15 Jahren gethan habe, wir brauchen Licht. Es sei natürlich, alles Licht abzuschaffen; er wolle lieber sämtliche Polizeijungen entlassen, als das Licht aus haben.

Der Mayor meinte, ohne Licht sei die Stadt was Mecca für Tramps und Diebe.

Kourke dachte es sei eine Schande, von der B. & M. zu verlangen, ein Licht anzuschaffen, wenn die Stadt alle ihre abschaffe.

Kief warnte wieder, daß die Stadt am Rande des Bankrotts stehe und sparen müsse. Die Aussichten auf eine gute Ernte seien nicht die besten und es sei durchaus nöthig, sparsam zu sein.

Kourke wollte gerne wissen, woher Kief seine Information über die Ernte habe. Ferner sagte er, um diese Jahreszeit sei die Casse immer knapp. (Nachdem erst kürzlich alles Lizenzgeld bezahlt wurde? Ann. d. Red.) Es sei Un Sinn von Bankrott usw. zu reden. Er beantragte, daß der Antrag in Wiedererwägung gezogen würde, aber Kief wand von denen, die dafür gestimmt hatten, das Licht abzuschaffen, wollten wiedererwägen. Hierauf labbelte man sich eine Weile über das von der B. & M. anzuschaffende Licht und nach hitzigem Hin- und Herreden wurde die Sache beschlossen wie sie war.

Nach einer kleinen Debatte gab es über eine Rechnung der G. J. Light & Fuel Co.

Das Gesundheitscomite berichtete mehrere „grease traps“ im Occidental Hotel in schlechtem Zustand.

Berichte des Wassercommissärs und Wägemessers wurden verlesen und eingereicht.

Die Steueraufgabe.

Für das mit dem 6. August 1894 beginnende Fiscaljahr:

10 Mills für allgemeinen Fond; 4 Mill für Zinsen auf Sinking Bonds und einen Sinking Fond um bei Bonds zu bezahlen wenn fällig; 4 Mills für Zinsen an Wasserwerk-Bonds und Sinking Fond; 4 Mill für Bibliothek; 3 Mills für Zinsen an Sewer Bonds und Sinking Fond; 14 Mill für Zinsen an City Hall & Gefängniß Bonds und Sinking Fond;

5 Mills für Polizei-Departement; \$3 für alle männlichen Einwohner über 21 und unter 50 Jahren mit Ausnahme Derer, die davon befreit sind; 20 Mills auf alles Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen—18 Mills für Zinsen auf Bonds bei Distrikts und Unterhaltung der Schulen und 2 Mills als Sinking Fond, um besagte Bonds am Fälligkeitstermin zu bezahlen.

Folgende Rechnungen wurden erlaubt:

Allgemeiner Fond.

D. S. Vantine, zwei Adresskalender	\$ 5 00
A. C. Hugel, Straßenarbeit	39 00
John B. Berry do	65 00
C. G. McCasland do	50 00
A. G. Cowan do	4 50
John S. Watton do	55 00
Porter Dunlap, Waaren und Arbeit	30 10
E. F. Peterson, Garage	10 00
A. C. Veberman, Waaren	7 75
A. C. Koenig, Arbeit	3 40
J. Kent, Arbeit	1 25
Independent, Druckarbeit	1 25
G. J. Light & Fuel Co., Juni, Juli	839 50

Wasserwerksfond.

C. F. Kollins, Solär ic.	67 50
H. L. McMeans, Kohlen	274 45
G. J. Plumbing Co., Waaren	4 25
G. J. Plumbing Co., Arbeit	56 25
Churchill Pumpen Co., Waaren	1 25

Feuerwerksfond.

Reb. Tel. Co., Juli-Rente	15 45
R. B. Thompson, Juni-Salär	10 00

Rechnung von Potter Dunlap für \$3 für Arbeit wurde dem Comite überwiesen ebenso die der „Times“ für \$12.

Rechnungen für Saläre der verschiedenen Stadtbeamten mußten übergelegt werden bis August.

Die Republikaner im 2ten Congreß-Distrikt in Kansas, zur Nomination eines Candidaten für Congreß ballotirten 1000 Mal und nominirten doch noch keinen Candidaten.

**Spanferkel-Braten**

gibt es am Samstag, den 21. Juli im Saloon von Grotz & Scherzberg

u. sind Alle eingeladen, an dem Schmause theilzunehmen.

Kommt Alle und laßt Euch diesen köstlichen Freilunch munden und vergißt nicht, daß ein schönes, frisches Glas Bier dazu ausgezeichnet schmeckt.

Groß & Scherzberg.

**Großes Concert in Hann's Park**



am Sonnabend, d. 14. Juli

Kommt Alle und lauscht den Klängen der Musik im schönen Park.

Eintritt 10 Cents.

Im Falle schlechten Wetters findet Concert und Ball in der Halle statt.

Henry Hann.

**Großes Concert u. Ball im Sandkrog.**

am Sonntag, den 15. Juli.

Musik von der Deutschen Kriegerband.

Jeder ist freundlichst eingeladen.

Herman Hein, Eigenth.

**THE MINT, Julius Gündel, Eigenthümer.**

Die „Mint“ hat jetzt das größte Lager von Spirituosen jeder Art, das in Grand Island zu finden ist und könnt Ihr in der Branche Alles erhalten, was Ihr nur wünscht und zwar in vorzüglichster Qualität und zu En-gros-Preisen. Whiskeys zu \$1.50, \$1.75, \$2.00 und aufwärts bis zu \$6.00 die Gallone.

**Hamburger Kräuter-Bitters,**  
\$2.50 per Gallone.

Ihr kauft sonst Bitters und bezahlt \$1 die Gallone. Hier erhaltet Ihr 1 Gallone, macht 5 Gallonen für \$2.50, also zum halben Preis. Leuchtet Euch das ein?

**Berliner Getreide-Hummel,**  
Portwein, Angelica,  
Blackberry-Brandy  
u. s. w., u. s. w.

Kommt und versucht die Getränke, ehe Ihr kauft. Ihr werdet erst überzeugt von der Güte der Waaren, wenn Ihr sie erprobt habt, wo-zu Alle aufgefordert sind.

**Beachtet Diese Preise!**

Am Dienstag Morgen, den 10. Juli, 1894,

Begannen wir mit unserem achten jährlichen Ausräumungs-Verkauf von Kleidern und Ausstattungsartikeln. Ihr habt die Auswahl von allen Anzügen im Haus für \$12.00! \$12.00!

Anzüge, die 15, 16, 18, 20 und 22 Dollars werth sind, während der nächsten 30 Tage zu \$12.00.

**Keine Anzüge sind reservirt!**

Kommt herein und sucht sie Euch aus. Wir zeigen Euch keine Ueberbleibsel 20jähriger Geschäftsthätigkeit!

**Wir kaufen keine Waaren für einen Spezial-Verkauf,**

sondern offeriren unser reguläres Lager, welches so gute Kleider enthält als nur in den Ver. Staaten gemacht werden. Unsere Freunde und Kunden, die unseren früheren Räumungs-Verkäufen beiwohnten, werden diese Gelegenheit zu schätzen wissen. Unsere Concurrenten werden Euch weiß machen wollen, wir hätten die besseren Waaren entfernt; wir aber rathen Euch: Glaubt ihnen nicht, sondern kommt zu uns und überzeugt Euch von der Wahrheit des Gesagten. Dies ist unsere erste und letzte Preisherabsetzung in der Saison. Wir sind entschlossen, nicht einen einzigen Anzug überliegen zu lassen, wenn niedrige Preise sie künstlich machen. Abgesehen von obigen Anzügen werden wir Euch ein Lager von 5, 7, 9 und 10 Dollar Anzügen vorlegen. Dieselben sind stets das Doppelte des geforderten Preises werth.

**Knabenanzüge, Kinderanzüge, Hemden, Hüte und Ausstattungs-Artikel zu jeher reduzirten Preisen, bei**

**Woolstenholm & Sterne, GRAND ISLAND, NEBRASKA.**  
Diese Preise sind nur für Baargeld!